

EINLADUNG

28. – 30. 4. 2025, Frankfurt a. M.

KÄMPFE UM SOLIDARITÄT UND EMANZIPATION

Wissenschaftliche Tagung der Promovierenden
der Hans-Böckler-Stiftung



KÄMPFE UM SOLIDARITÄT UND EMANZIPATION

Gemeinhin wird Emanzipation als Überwindung von Herrschaft und Unterdrückung durch eine tiefgreifende Veränderung der gesellschaftlichen Strukturen aufgefasst. Solidarität wiederum lässt sich als ein Modus des gemeinsamen Handelns und der angestrebten Beziehungen zwischen gesellschaftlichen Gruppen und Personen verstehen, der die politische Praxis anleitet. Das damit verbundene Wechselverhältnis beider Begriffe steht im Zentrum der wissenschaftlichen Tagung der Promovierenden der Hans-Böckler-Stiftung: „Kämpfe um Emanzipation und Solidarität“.

Aber verweisen Emanzipation und Solidarität notwendig aufeinander? Wo schließen sie sich wechselseitig aus? Wann schlagen sie in ihr Gegenteil um? So können emanzipatorische Bewegungen in neue Formen der Unterdrückung münden, das Ideal der Freiheit autoritäre Ideologien und entsolidarisierende Praktiken hervorbringen. Da sich Solidarität weniger auf eine abstrakte Gesamtöffentlichkeit, sondern durchaus auf konkrete soziale Gruppen bezieht, beruht sie mitunter auf Exklusion. In offenen Widerspruch gerät Solidarität mit dem grundlegenden Ideal einer Befreiung aller Menschen, wo sie zur Herstellung von Homogenität und zur Abwertung des Anderen dient.

Zuweilen wird bezweifelt, ob die Konzepte der Emanzipation und der Solidarität überhaupt noch als Maßstäbe der Kritik einer progressiven politischen Praxis fungieren können. Emanzipation und Solidarität erscheinen damit empirisch in paradoxen Verhältnissen.

Daher sollen auf der Wissenschaftlichen Tagung der Promovierenden der Hans-Böckler-Stiftung die folgenden Fragen zum Verhältnis von Emanzipation und Solidarität interdisziplinär diskutiert werden:

- In welchem Verhältnis stehen Emanzipation und Solidarität zueinander? Inwiefern verweisen die beiden Ideen aufeinander?
- Was sind Grenzen und Widersprüche der Begriffe Solidarität und Emanzipation?
- Sind solidarische Emanzipation und emanzipatorische Solidarität zwei Modi derselben Denkbewegung, derselben Praxis einer Idee?
- Existiert so etwas wie nicht-solidarische Emanzipation oder nicht-emanzipatorische Solidarität? Und wenn ja, was bedeutet dies für die Begriffe, die Theoriebildung und eine politische Praxis, die an der Verbindung beider Begriffe interessiert ist?
- Wie können Formen von Emanzipation und Solidarität unter den gegenwärtigen Bedingungen aussehen?
- Was können historische Erfahrungen von Emanzipation und Solidarität für heutige Kämpfe vermitteln?
- Lässt sich Emanzipation überhaupt realisieren oder kann sie nur als utopischer Bezugspunkt dienen?
- In welchem Verhältnis stehen Utopie- und Dystopievorstellungen in der Gegenwart zueinander?
- Wie lässt sich die Vereinnahmung des Solidaritätskonzeptes durch (rechts-)populistische Gruppen verstehen? Wie verhält sich Solidarität hier zum Begriff der Emanzipation?

PROGRAMM

Montag, 28. April 2025

13:00 **Einführung & Begrüßung**

Gräfstraße 50-54, Raum H IV

Dr. Jens Becker, Hans-Böckler-Stiftung

Prof. Dr. Stephan Lessenich, Direktor des Instituts für Sozialforschung

Prof. Dr. Sarah Speck, Stellv. Direktorin des Instituts für Sozialforschung

Einführung durch das Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

14:00 **Keynote I**

Gräfstraße 50-54, Raum H IV

Moderation: Bea Ricke & Marie Reich,

Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

Emanzipation und Solidarität – über alte Ideen neu nachgedacht

Apl. Prof. Dr. phil. habil. Cornelia Klinger, AP (außerplanmäßige) Professorin
für Philosophie an der Karl-Eberhards Universität Tübingen

15:30 **Pause**

16:00 **Parallele Panels**

Panel I: Trotz alledem: Streikbereit! Solidarität in Arbeitskämpfen

Gräfstraße 50-54, Raum H IV

Moderation: Rahel Zelenkowits & Georg Marx,

Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

**„MONEY IS IMPORTANT, BUT NOW THE FIGHT WILL BE ONE OF
LIBERATION“ – Emanzipation und Solidarität in den Arbeitskämpfen
von Reinigungskräften**

Anna Steenblock, Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main

Precarious Migrant Worker Solidarity in the German Seasonal Agriculture Regime? The Transnational Labor Struggle of Georgian Seasonal Farmworkers & their Encounter with Differential Trade Union Solidarity

Markus Köck, Hochschule Fulda

Was tun mit der „atomized workforce“? Lohnarbeit zwischen Individualisierungstendenzen und kollektiven Interessen

Serkan Topal, Universität Duisburg-Essen

Solidarität und Streik – Zum Spannungsverhältnis eines Kampfbegriffs bei Arbeitskämpfen

Markus Boerchi, Universität Augsburg

**Panel II: Von Aufbrüchen und Abbrüchen.
Über Umschlagmomente in konkreten Kämpfen**

Gräbfstraße 50-54, Raum H 14

Moderation: Constanze Stutz & Jan Lucas Geilen,
Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

Die „großgemeinte Emanzipation“? Vorstellungen zur Judenemanzipation im 19. Jahrhundert

Nadine Randak, Universität Augsburg

Vertagte Emanzipation? Eine kritische Demokratiegeschichte Deutschlands

Dr. Sascha Regier, Referat gewerkschaftliche Bildung (GEW)

Als Frankfurter Student:innen das Proletariat suchten und Arbeiter fanden. Die Betriebsintervention des „Revolutionären Kampfs“ Frankfurt 1970–1974

Lucas Rudolph, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Die documenta fifteen in der öffentlichen Debatte. Solidarität als Kampf gegen Emanzipation

Christoph Gollasch, Zentrum für Antisemitismusforschung TU Berlin

18:15 **Abendessen (Catering)**

20:15 **Kämpfe um Solidarität und Emanzipation**

**Begleitendes Kurzfilmprogramm in der Pupille – Kino in der Uni e.V.
In Kooperation mit der Kinothek Asta Nielsen e.V.**

*Studierendenhaus an der Goethe-Universität Frankfurt am Main,
Mertonstraße 26-28*

Das Filmprogramm wird vor der Konferenz unter der Website
<https://pupille.org/> angekündigt.

PROGRAMM

Dienstag, 29. April 2025

9:30 **Parallele Panels**

**Panel III: Das Gegenüber und die Anderen:
Praktiken der Solidarität und Entsolidarisierung**

Gräfstraße 50-54, Raum H IV

Moderation: Bea Ricke & Sarah Kruck,
Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

**Global greifen. Postkoloniale Überlegungen
zu Solidarität und Subjektivität**

Timo Dorsch, Goethe Universität Frankfurt am Main,
& Sowmya Maheswaran, Humboldt Universität Berlin

A Social Connection Model of Speaking for Others

Olivia Erna Maegaard Nielsen, Universität Bremen

Elemente der Entsolidarisierung und der Verlust des Dritten

Dr. Lucas Mielke, Universität Potsdam

Panel IV: Vertagte Emanzipation und lädierte Solidarität

Gräfstraße 50-54, Raum H 14

Moderation: Silvia Del Canto, Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

Solidarität und Sozialpolitik von unten

Julian Pietzko, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

**„Humbug“ and „Unqualified Human Good“:
Limits of emancipation and solidarity in works councils**

Aju Ghevarghese John, Humboldt-Universität zu Berlin

Articulación: a pluriversal peacebuilding practice to bridge separation and defy divide-and-conquer

María Cárdenas, Goethe-Universität Frankfurt am Main

11:00 **Pause**

11:30 **Podiumsdiskussion I**

Gräbstraße 50-54, Raum H IV

Solidarity and Emancipation: Bridging Space, Theory and Practice

Moderation: Silvia Del Canto, Mahir Türkmen & Jan Lucas Geilen,
Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

Prof. Sanjay Savale, Professor and Head, Department of Sociology
in K. T. H. M. College, Nashik

Sardar Saadi, PhD, Assistant Professor – Department of Sociology and Anthropology,
Carleton University; ehem.: Co-Director – The Institute of Social Sciences and Humanities.
University of Rojava, the Autonomous Administration of North and East Syria

13:00 **Mittagspause**

14:00 **Rahmenprogramm: Stadtführungen**

Panel V: Widersprüche begreifen: Emanzipation und Solidarität im Spannungsfeld

Gräfstraße 50-54, Raum H IV

Moderation: Ann-Katrin Kastberg & Gregor Berger,
Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

Das „Gegen“ in Gegenöffentlichkeit. Ansätze einer theoretisch-normativen Differenzierung

Katja Reuter, Universität Erfurt

Rechtliche Emanzipation: Eine contradictio in adiecto?

Rodrigo Maruy, Humboldt-Universität zu Berlin

Emanzipiert auf allen Ebenen? Eine differenzierungstheoretische Annäherung an feministische Kämpfe um Emanzipation und Solidarität

Laura Rademacher, Universität Münster

Reaktionäre Solidarität: Postliberale Feminismen und die neue sexuelle Tugendhaftigkeit

Kaja Kröger, Freie Universität Berlin

Panel VI: Bearbeitungsformen von Rassismus und Rechtsradikalismus

Gräfstraße 50-54, Raum H 14

Moderation: Gözde Çelik & Mahir Türkmen,
Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

Empowerment von Betroffenen rechter Gewalt – zwischen Emanzipation, Solidarität und Vereinnahmung

Johannes Gleitz, Philipps-Universität Marburg

Solidarität in der Migrationsgesellschaft? Herausforderungen und Chancen

Ina Kulić & Simon Heyny, Sigmund-Freud-Institut Frankfurt am Main

**Kollektive Umgangsweisen mit Rassismus und
Entsolidarisierungen in Gewerkschafts- und Mietkämpfen**

Judith Weger & Josephine Garitz, Friedrich-Schiller-Universität Jena

**Engagement gegen rechts als emanzipatorische Solidarität oder
„nur“ (Re-)Produktion liberaldemokratischer Ein- und Ausschlüsse?**

Jonas Euteneuer, Universität Tübingen

17:30 **Pause**

18:00 **Keynote II**

Gräfrstraße 50-54, Raum H IV

Moderation: Ann-Katrin Kastberg & Gregor Berger,
Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

Paradoxien der Emanzipation

Prof. Dr. Rahel Jaeggi, Humboldt-Universität zu Berlin

20:00 **Abendessen im Frankfurter Wirtshaus**

Mainkai 35, 60311 Frankfurt am Main

PROGRAMM

Mittwoch, 30. April 2025

9:30 **Keynote III**

Gräfstraße 50-54, Raum H IV

Moderation: Sarah Kruck & Jonas Schmeinck,
Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

**The struggle for climatic emancipation. An early case
in the history of labor environmentalism**

Dr. Grégoire Chamayou, Centre national de la recherche scientifique (CNRS)

11:00 **Pause**

11:30 **Podiumsdiskussion II**

Gräfstraße 50-54, Raum H IV

**The People, united? Solidarität und Emanzipation
in den Kämpfen dieser Zeit**

Moderation: Gözde Çelik, Georg Marx, Constanze Stutz
& Rahel Zelenkowitz, Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

Prof. Dr. Catrin Dingler, Hochschule Rhein Main

PD Dr. Peter Birke, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

Dr. Massimo Perinelli, Referent für Migration Rosa-Luxemburg-Stiftung

13:00 **Abschluss & Verabschiedung**

Gräfstraße 50-54, Raum H IV

13:30 **Imbiss**

Danach interne Veranstaltung der Hans-Böckler-Stiftung

INFORMATION

Veranstalter	Hans-Böckler-Stiftung, Institut für Sozialforschung (IfS)
Kooperationspartner	Goethe-Universität Frankfurt am Main
Veranstaltungsorte	Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Bockenheim Raum H IV und H14 Gräfstraße 50-54 60486 Frankfurt
Konferenzsprache	Deutsch und Englisch
Anmeldeschluss	1. April 2025
Organisation/ Anmeldung	Hans-Böckler-Stiftung Veranstaltungsorganisation Simone Beer Georg-Glock-Straße 18 40474 Düsseldorf E-Mail: veranstaltungen@boeckler.de
Anmeldelink	Bitte melden Sie sich online an unter folgendem Link: https://www.boeckler.de/de/aktuelle-veranstaltungen-2718-kaempfe-um-solidaritaet-und-emanzipation-64922.htm
Hinweise	<p>Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Die Hans-Böckler-Stiftung übernimmt die Übernachtungs- und Verpflegungskosten. Ferner werden sowohl für Panelbeiträger*innen und Moderator*innen als auch für Promovierende der Hans-Böckler-Stiftung die Reisekosten übernommen.</p> <p>Eine Anmeldung ist keine Teilnahmegarantie. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Rückmeldung, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.</p>

**Foto-, Film-
und Tonaufnahmen**

Im Rahmen der Veranstaltung können Foto-, Film- und Tonaufnahmen gemacht werden, die ggf. zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit und zur Dokumentation der Veranstaltung genutzt werden können. Hierzu können die Aufnahmen sowohl in den Printmedien als auch im Internet und den sozialen Medien veröffentlicht werden. Auch werden die Aufnahmen ggf. Printmedien, Fernseh- und Rundfunkanstalten zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmenden hiermit einverstanden.